

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaspach

Ausgabe Weihnachten 2022



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

dieses Jahr beschäftigt uns die Advents- und Weihnachtsbeleuchtung ganz besonders. Soll man- oder besser nicht? Energiesparen ist wichtig in dieser Situation und ganz grundsätzlich im Blick auf das Klima.

Wir waren als Familie deshalb auch etwas unsicher, ob wir unseren Herrnhuter Stern ins Fenster hängen sollen. Doch alle haben mir gesagt, dass gerade in diesen Zeiten auch etwas Licht im Advent für das Gemüt wichtig ist. Mit Energiesparlampe und LEDs kann man tatsächlich mit sehr wenig Strom Licht machen.

Maria singt „vom aufgehenden Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes.“

Das aufgehende Licht aus der Höhe soll doch bitte kommen in diesen Zeiten und wir sollen ihm im Advent den Weg bereiten. Advents- und Weihnachtsschmuck und Lichter sind da wichtig. Aber nicht nur so vermehrt sich das Licht. Licht bringen auch die Kinder aus dem Kindergarten in Eckartshausen, wenn sie in den Seniorenkreis kommen und etwas singen. Auch Musik macht das Leben hell. Der Spiel- und Flötenkreis, die Gesangvereine, das Blasen vom Turm, all das gehört besonders in den Advent, weil Musik uns guttut und uns froh macht.

Und dann sind auch alle Begegnungen eine Chance, die Welt etwas heller zu machen.

Zufällige Begegnungen beim Einkaufen, an der Kasse, bei der Arbeit. Wie man den Menschen unterschiedlich begegnen kann – freundlich und bewusst oder gleichgültig oder gestresst, bewirkt etwas - wir können auf diese Weise das Licht in unserem Leben vermehren.

Auch die Engel, die Krippe, das Kind in der Krippe bringen Licht in die Welt. Wie Maria warten wir auf das aufgehende Licht aus der Höhe. Jesus bringt Licht, auch nach seinem Tod und seiner Auferstehung. In den Gemeinden, die Jesus feiern, gibt es Hoffnung auch über den Tod hinaus, man unterstützt sich und hat Respekt vor den andern – egal was sie sind und haben.

„Seid so untereinander gesinnt, wie es Jesus Christus entspricht. Einer achte den anderen höher als sich selbst.“ So schreibt Paulus und das bringt Licht in die Welt. Wir sollen Jesus heute den Weg bereiten, so dass er in unserer Gegenwart Licht in unsere dunkle Welt bringt und uns hilft anderen Licht weiterzugeben. Das, was wir in der Advents- und Weihnachtszeit tun, wie wir aufeinander achten, Spenden z.B. für Brot für die Welt, Musik für andere machen, soll ausstrahlen ins ganze Leben!

In einer Welt, in der jeder denkt, der andere schaut nur nach seinen Interessen und seinem Vergnügen, kann es sinnlos scheinen, irgendetwas für diese Welt zu tun – weil man sich damit allein fühlt. Jedes Licht, das uns zeigt, wir sind nicht allein, weckt Hoffnung. Ich wünsche Ihnen viel von diesem „aufgehenden Licht aus der Höhe“, das Hoffnung gibt und Mut macht, gerade in dunklen Zeiten.

Ich wünsche Ihnen eine gute, gesegnete Weihnachtszeit!

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer Johannes Albrecht



Foto: Martin Feinauer

Titelbild: Adventskranz in der Kilianskirche,
Foto: Martin Feinauer

Jungscharwochenende

vom 06.05. bis 08.05.2022 in der Stockensägmühle

„Gibt es nächstes Jahr wieder ein cooles Jungscharwochenende?“ Mit diesen Worten endete dieses Jahr unser Jungscharwochenende in der Stockensägmühle bei Ellwangen.

Voller Vorfreude trafen wir uns am Freitag, 06.05.2022 in Eckartshausen auf dem Parkplatz vor der Grundschule. Um 17:00 Uhr ging es endlich mittels Fahrgemeinschaften der Eltern mit 22 Kindern und 9 Mitarbeitern auf zum Jungscharwochenende 2022, welches unter dem Thema „Vertrauen auf Gott“ stand. In der Stockensägmühle angekommen gab es erstmal eine kleine Stärkung für den Magen, um im Anschluss mit voller Energie das Zimmer beziehen zu können. Danach hatten die Kinder Zeit gemeinsam Spiele zu spielen oder die Umgebung zu erkunden. Nach dem Abendessen richteten wir uns für die bevorstehende Nachtwanderrung. Dabei erwarteten Kinder und Mitarbeiter viele knifflige Aufgaben, die trotz der Dunkelheit gut gemeistert wurden. Wieder am Haus angekommen hieß es erstmal sich aufwärmen und die Ohren spitzen, denn jeden Abend gab es eine Gute-Nacht-Geschichte, die vor dem Schlafen gehen natürlich nicht fehlen durfte. Danach hieß es: „Ab ins Bett und schlafen.“

Der nächste Morgen startete bereits um 7:30 Uhr mit einer Weckaktion. Danach trafen sich Kinder und Mitarbeiter separat in den einzelnen Zimmern, um in der Bibel zu lesen. Nach dem Frühstück starteten wir mit der 1. Bibelarbeit, in der wir viel von Petrus und seiner Berufung erfahren haben. Nach der freien Zeit und dem Mittagessen gab es die Möglichkeit für den Muttertag am Sonntag schöne Dinge für die eigene Mutter zu basteln. Im Anschluss daran fand das Geländespiel statt. Da wir morgens in der Bibelarbeit erfahren haben, wie Petrus nochmals rausfuhr und seine Netze ausgeworfen hatte, war die Aufgabe der Gruppen mit Strohballenschnur ein eigenes Team-Fangnetz zu knüpfen. Die Herausforderung dabei war es, am Ende möglichst viele kleine Styropor Fische im Fischbach, gleich neben dem Haus, zu fischen.

Nach dem Abendessen startete ein weiteres Highlight des Tages, der Showabend. Hier musste durch geschicktes Würfeln und Bewegen einer Spielfigur auf einem Spielfeld Baumaterial für ein Süßigkeitenhaus erspielt werden. Mit den ganzen Zutaten konnte jede Gruppe dann ihr eigenes Haus basteln. Alle Häuser wurden am Ende des Abends bewertet. Das schönste, kreativste und größte Haus machte den ersten Platz.

Nach einem anstrengenden und erlebnisreichen zweiten Tag durfte auch am Samstagabend die Gute-Nacht-Geschichte nicht fehlen.

Hierbei merkte man, dass die Kinder schon deutlich erschöpfter waren und die zweite Nacht deshalb deutlich entspannter und ruhiger verlief. Am Sonntag ging es ebenfalls wieder um 7:30 Uhr aus dem Bett und direkt zum Morgeninput. Nach dem Frühstück startete mit vollem Magen zum zweiten Mal die Bibelarbeit. Auch hier erfuhren wir wieder viele coole und krasse Dinge aus der Bibel, zum Beispiel wie Jesus mit Petrus übers Wasser lief. Danach hieß es leider schon Zimmer aufräumen, putzen und Koffer packen. Nach dem Mittagessen ging es bei einem Stationenlauf nochmals darum, knifflige und coole Aufgaben zu lösen, die alle Teilnehmer mit Bravour gemeistert haben. Nach dem obligatorischen Gruppenbild war das Jungscharwochenende leider schon zu Ende und die Kinder wurden von den Eltern in Fahrgemeinschaften abgeholt und nach Hause gebracht.

Was rückblickend bleibt ist die Erinnerung an coole Geschichten, witzige Aktionen und die Vorfreude auf das nächste Jungscharwochenende 2023, das wir hoffentlich wieder in Stocken in Angriff nehmen können.



Text und Fotos Alexander Bürkert

Kinderbibeltage 2022

„Ester – Mut tut gut“

Unter diesem Motto fanden die KiBiTa 2022 statt. Insgesamt durften an die 110 Kinder täglich (Rekord der KiBiTa!) aus unserer Ilshofener Ebene mit 30 Mitarbeitern in die Geschichte von Ester in den letzten Tagen der Sommerferien eintauchen.

Es gab Bibeltheater, Turniere, Workshops, Geländespiel, Eispause, tolle Lieder, Kleingruppen, Gruppenspiele in der offenen Zeit und jede Menge Spaß! Dank dem Angebot der Stadt Ilshofen, das Bürgerhaus zu nutzen, konnten wir alle Programmpunkte gut realisieren.

Jeden Tag nahm uns Reporter Willy Wichtig mit auf die Reise nach Persien, wo wir aufregende Geschichten von Ester am Königshof verfolgten. Ester durfte erleben, wie Gott sie über Nacht zur Königin im Persischen Reich machte, damit sie an vorderster Front war, um für das Volk Israel einzustehen. Der Beamte Haman hatte es aus Neid auf das Volk Israel abgesehen und wollte es ausrotten. Dank Esters Mut, Klugheit, Gottvertrauen und durch Gebetsunterstützung ihres Onkels Mordechai konnte das Volk vor der Vernichtung verschont werden. Die Kinder lauschten den spannenden Geschichten, vertieften diese in Kleingruppen,

und konnten durch Aktionen Mut, Spaß und Freundschaft erleben.

Um nur ein paar Events zu benennen:

Sackdreschen, Massage-Workshop, Bobby-Car-

Rennen, Liane schwingen, Holzlabyrinth bauen, ... eins stand fest: Es waren sehr gelungene und harmonische KiBiTa!



Ganz besonders war auch in diesem Jahr der starke Einsatz vieler junger Mitarbeiter aus den Kirchengemeinden Oberaspach, Ilshofen, Großaltdorf und sogar ein paar von außerhalb, was der gesamten KiBiTa viel Dynamik gab.

Zum Abschluss fand ein Familiengottesdienst statt, welcher einen Einblick in die Kinderbibeltage gab und gleichzeitig wertvolle Gemeinschaft beim anschließenden Mittagssnack ermöglichte.



Für alle Beteiligten war klar: Diese KiBiTa taten wirklich gut und haben uns alle ermutigt!

Text: Sigrid Larsson

Fotos: Martin Rehberger

Unser täglich Brot...das Dorfspiel für alle.

Unter diesem Motto fand das jährliche Dorfgeländespiel am 31. Oktober in Eckartshausen statt. Ziel der einzelnen Gruppen war es, selbständig ein Feuer zu machen und darin dann das eigene Stockbrot zu backen, welches nach Spielende von unserem Bäcker bewertet wurde. Damit es nicht all zu leicht für die knapp 130 Spieler war, wurden verschiedene Stationen im Ort verteilt, an denen man sich die einzelnen Materialien wie Holz, Mehl, Streichhölzer und Co durch kleine Aufgaben und Rätsel erspielen musste. Nachdem die Gruppen ihre wichtigsten Materialien beisammen hatten, konnten sie mit den Stockbroten beginnen, von süß und herzhaft, bis hin zu ein wenig schwarz, war hier alles dabei ;)



Während die Band ein paar Lieder gespielt und Erik Weber eine, zum Motto passende, Andacht gehalten hat, wurden die einzelnen Gruppenbrote von unserem Bäcker probiert und bewertet. Nach der Siegerbekanntgabe hatten sich natürlich alle Teilnehmer eine heiße Suppe verdient, welche es im Anschluss in gemütlicher Runde gab. Es war ein schöner Abend und wir freuen uns, Sie nächstes Jahr wieder zu sehen!

Text: Mareike Böhm

Fotos: Kristina und Alexander Bürkert

Landesjugendtreffen der Apis

Das hat sich richtig gelohnt zu kommen!

Am Samstag, 02. Juli 2022 war es endlich soweit. Bei strahlendem Sonnenschein fand das LaJu to Go 2022 in Eckartshausen statt.

Um 14 Uhr ging es mit einem Auftaktgottesdienst los. Von der vor Ort Teenie-Band wurde der Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. Als Referent konnten wir Tobias Kley gewinnen. Mit seiner christlichen Botschaft hat er viele Herzen tief berührt. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es nach draußen. Rund ums Bürgerhaus, gab es viele verschiedene Workshop- und Seminarangebote, wie zum Beispiel: Human Kicker, Bibelleitering, Bibeleinband gestalten, Vier gewinnt, Volleyball, Fußball, verschiedene Fotoshooting Angebote, Wer bin ich?, Gott und Schöpfung,...

Ab 18 Uhr gab es leckere Hotdogs. Parallel dazu lief im Human Kicker der Api-Cup. Es ist Tradition des Lajus, dass das Siegerteam dieses Turniers den Wanderpokal der Api-Jugend mit nach Hause nimmt. Sieger des diesjährigen Api-Cups wurde der hiesige Teenkreis.

Im Anschluss daran fand das Konzert mit der christlichen Band „Normal ist Anders“ statt. Dies war das absolute Highlight des Tages. Die meisten Teens haben an diesem Abend zum ersten Mal in ihrem Leben ein Konzert erlebt. Und so sagte am Ende des Tages ein Teenie: „Das hat sich richtig gelohnt zu kommen!“



Text und Fotos: Raphael Schmauder, Landesjugendreferent der Apis

Aschbicher Dorffest auch in der Kirche

Wir erlebten miteinander ein großartiges Dorffest mit gutem und abwechslungsreichem Programm und großem Engagement der ganzen Ortschaft und bedanken uns insbesondere für die beeindruckende Leistung des Ortschaftsrates. Am Sonntag fand ein Teil des Dorffestes auch in der Kirche und um die Kirche statt. Mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Schulhof begann der Festsonntag am Aschbicher Dorffest.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von der katholischen Band „Narsilion“ aus Großallmerspahn unter der Leitung von Angela Meissner aus Oberaspach.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es dann in der Kirche weiter.

Jung, Alt, Groß, Klein, in der proppenvollen Kirche lauschten alle gespannt dem Kasperltheater mit Kasperl, Seppl, Oma, einem Schlossgespenst und einer Prinzessin. Das Ehepaar Sperlich vom Remstaler Figurentheater hat das Publikum begeistert und es gab viel Applaus. Beeindruckend war es von Rosita Sperlich etwas über



die Corona-Zeit, in der wir uns kennengelernt haben, und aus ihrer Familiengeschichte zu erfahren. Sie sind in ihrer Familie in der 10. Generation Puppenspieler. Ihre Urgroßeltern wurden von Theodor Storm in „Pole Poppenspähler“ verewigt.

Und dann ging es draußen auf dem Schulhof weiter.

Martina Löhner und Tanja Fröber-Kochendörfer bereiteten den Bücherflohmarkt vor. Sie hatten mehrere Autoren zu Lesungen eingeladen, unter anderem die Krimiautorin Wildis Streng aus Crailsheim, die am Nachmittag in der Kirche mit einer Lesung ihren neuesten Krimi vorstellte.

Erntebittgottesdienst

Herrliches Wetter, grüne Wiese, große schattige Bäume, sehr schöne musikalische Umrahmung mit Flöten und Gamben des Spiel- und Flötenkreises Oberaspach. Das war der Erntebittgottesdienst im Juni. Wie schon zur Tradition geworden bei Rempens in Steinbächle, denen an dieser Stelle wieder ein herzliches Dankeschön gesagt sei. Für seine Predigt zum Erntebittgottesdienst hatte Pfr. Albrecht auch wieder mehrere verschiedene Ähren zum Gottesdienst mitgebracht. Ja, da musste mancher überlegen, es waren auch Ähren dabei, die in Hohenlohe nicht oft sichtbar sind, die anwesenden Kinder durften sie erraten. Das Fürbittengebet wurde von den Kindern der Kinderkirche zum Abschluss gesprochen.

Text und Fotos Ursula Rüger



Erntedank



Erntedank in Oberaspach mit den Kindern des Kindergartens Oberaspach

Foto: Sylvia Krämer



Erntedank in Eckartshausen mit den Kindern des Kindergartens und der Kinderkirche Eckartshausen

Foto: Manuel Rüger

Konfirmation am 29.05.2022

vor der Kirche auf dem Schulhof Oberaspach

Am 29. Mai haben 15 Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde ihre Konfirmation gefeiert. Im vergangenen Jahr haben wir es bereits gewagt, einen Konfirmationsgottesdienst im Freien zu feiern, so fiel in diesem Jahr die Entscheidung leichter, wieder eine Konfirmation im Freien zu feiern, diesmal aber auf dem Schulhof zwischen Kilianskirche und Schmerachschule. Wir hatten Glück mit dem Wetter und so war es ein wunderschöner Tag für alle, die dabei waren. Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien Gottes Segen für ihren weiteren Weg.



Von links nach rechts: Kevin Schlipf, Marvin Schlipf, Leon Jourdan, Johannes Pelger, Christian Pelger, Maxim Winter, Elias Schmjd, Hannes Hessenthaler, Pfr. Albrecht, Moritz Löhner, Frieder Riecker.
vorne sitzend.v.li.n.re: Carolin Aller, Luisa Adam, Emma Eichbauer, Leni Schierle und Lea Schneider

Foto: Nohau Photostudio

Konfirmation 2023

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen waren jetzt im November in der Synagoge in Michelbach Lücke. Christel Pfänder, die 2. Vorsitzende des Synagogen Vereins, hat uns auf eindruckliche Weise Vieles gezeigt, erzählt und erklärt - auch zur Geschichte des Judentums in Michelbach.



Die Konfirmanden beim Konfi-Camp mit Pfr. Albrecht und Mitarbeiterin Enrica Schwarz.



Nachruf für Pfarrer i. R. Johannes Kohn

* 19.01.1935 † 17.07.2022

Die Kirchengemeinde Oberaspach nimmt mit Dankbarkeit Abschied vom früheren Oberaspacher Pfarrer Johannes Kohn.



Pfr. i. R. Johannes Kohn
* 19.01.1935 † 17.07.2022

Er starb am 17. Juli 2022 im Alter von 87 Jahren und wurde auf dem Friedhof Sittenhardt bestattet. 1980 hat Pfr. Kohn die Pfarrstelle in Oberaspach angetreten und ist mit seiner Frau Elisabeth, die er 1963 geheiratet hatte und den Kindern Marion, geboren 1967 und Enrico, geboren 1974 in das Pfarrhaus Oberaspach eingezogen. Zuvor war er 7 Jahre lang Pfarrer in Bibersfeld.

Pfr. Kohn kam auf Umwegen in den Pfarrberuf, dies hat er auch hin und wieder in seinen Predigten erwähnt. 1935 in Worms geboren, als 2. von 5 Geschwistern trat er nach der Schulzeit zunächst eine Lehre als Werkzeugmacher an, diesen Beruf hatte er dann 4 Jahre inne, bis er von 1957 bis 1961 ein Missionsseminar in Unterweissach besuchte und von 1961 – 1963 seinen Dienst in der Wagenmission in Unterweissach antrat.

In den Jahren 1963 – 1970 war er im Kirchendienst in Neuenbürg und 1971 im Pfarrseminar in Stuttgart. Bevor er seine erste Pfarrstelle 1973 in Bibersfeld antrat, war er noch 3 Jahre Pfarrverweser in Welzheim. Pfarrer Kohn hatte einen guten Kontakt zu seinen Gemeindegliedern, die er aufmerksam begleitet hat. Er war immer bedacht, sehr gut in der Gemeinde zu vermitteln. Karl Heinritz beschreibt ihn als Seelsorger, dem Gemeindeaufbau und Zusammenhalt durch das Wort Gottes ein Anliegen war. Er blickt auch dankbar zurück, da das

Pfarrhepaar Kohn ihn in seiner Entscheidung, die Schulleitung in Oberaspach zu übernehmen, bestärkt hat. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Kirche war sehr harmonisch. Gisela Laukenmann erinnert sich gerne an die wöchentlichen Bibelstunden über den Winter in den Häusern der Dörfer Steinbächle und Gaugshausen – immer im Wechsel, sowie in Unteraspach im Gemeinschaftshaus und in Eckartshausen im Gemeindehaus. Elisabeth Kohn hat den Frauenkreis geleitet und mit kräftiger Unterstützung ihres Mannes den guten Kontakt mit der Partnergemeinde Schwerstedt in Thüringen gepflegt. Der Frauenkreis hatte damals immer wieder Päckchen mit Kaffee, Kakao, Schokolade und sonstigen Lebensmitteln in die Partnergemeinde gesendet.

Einige Male besuchte das Pfarrhepaar selbst die Gemeinde Schwerstedt, ein reger Austausch fand statt. An einen gemeinsamen Ausflug mit Pfr. Kohn, in seine alte Heimat Worms erinnern sich die damaligen Kirchengemeinderäte noch sehr gerne, auch die Partner der Kirchengemeinderäte waren dabei. Nach seiner Verabschiedung in Oberaspach im Jahr 1989 trat er dann bis zu seinem Ruhestand 1997 noch die Pfarrstelle in Gnadental an. In seinem Ruhestand musste er 2001 den Tod seines Sohnes Enrico und 2018 den Tod seiner Ehefrau Elisabeth verkraften. So war er nach dem Tod seiner Frau auf die Hilfe anderer angewiesen und verbrachte die letzten Jahre im Pflegeheim. Rudolf Schweitzer möchte mit dem 1. Vers seines Lieblingsliedes „Welch ein Freund ist unser Jesus“, das auch an seiner Beerdigung gesungen wurde, nochmals im Namen der Kirchengemeinde mit großem Dank und Hochachtung Abschied von Pfr. Johannes Kohn nehmen.

Seiner Tochter Marion gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Text: Ursula Rüger

Foto: Marion Kohn

Welch ein Freund ist unser Jesus, o wie hoch ist Er erhöht!
 Er hat uns mit Gott versöhnet und vertritt uns im Gebet.
 Wer mag sagen und ermessen, wie viel Heil verloren geht,
 wenn wir nicht zu Ihm uns wenden und Ihn suchen im Gebet!

EKG 642,1
 Das Lieblingslied von Pfr. Kohn

Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl

Ernst-Wilhelm Gohl, der neue Landesbischof der württembergischen Landeskirche, hat für sein neues Amt einen guten Vorsatz gefasst: Auch als Landesbischof möchte der 59-jährige von seinem Selbstverständnis her Pfarrer mit einem guten Kontakt zur Basis bleiben – mit anderen Arbeitsschwerpunkten, aber eben doch Pfarrer. Denn Gohl liebt den persönlichen seelsorgerlichen Umgang mit den Menschen. Auch in seinen 16 Jahren als Ulmer Dekan hat er nie seine seelsorgerlichen Aufgaben abgegeben. Als Dekan und Münsterpfarrer wollte er den Menschen seiner Stadt nahe sein. Und so kennt man ihn in Ulm auch: immer unterwegs in der Stadt, immer auf dem Sprung von einer Aufgabe zu anderen, aber doch jederzeit für jeden Menschen ansprechbar.

Gohls Zugewandtheit zeigt sich schon im Lebenslauf, denn nach dem Zivildienst machte Gohl – in Stuttgart als Pfarrerskind geboren und in Esslingen und Mössingen aufgewachsen – erst einmal eine Ausbildung zum Rettungsassistenten. Nach dem Studium in Tübingen, Bern und Rom führte ihn sein Weg zunächst zum Vikariat an die Böblinger Stadtkirche, wo er auch anschließend von 1994 bis 2001 blieb – zunächst im Unständigen Dienst und dann auf seiner ersten ständigen Pfarrstelle, bevor er an die Plochingen Stadtkirche wechselte und schließlich für 16 Jahre als Dekan in den Kirchenbezirk Ulm. Hier lernte Gohl, mit einer großen Bandbreite verschiedenster Gemeinden zu arbeiten, schließlich umfasst der Kirchenbezirk Ulm doch sowohl die Großstadt Ulm mit der selbstbewussten Gemeinde der Bürgerkirche Ulmer Münster als auch viele ländliche Gemeinden auf der schwäbischen Alb.

Bei seiner Verabschiedung aus dem Amt des Dekans in Ulm sagte die Prälatin von Ulm, Gabriele Wulz, Gohl habe die „unnachahmliche Stärke, ganz viel Raum zu lassen und gleichzeitig präsent zu sein, die meisten Aufregungen – vor allem am und im Münster – gelassen zu nehmen und zugleich mit tiefem Ernst Pfarrer und Seelsorger zu sein.“ Die Ulmer verlor „einen Menschen, der als freier Christenmensch profiliert Positionen vertreten hat – dabei auch Menschen geärgert hat, der aber auch zugehört und Positionen revidiert hat, wenn er durch Argumente belehrt oder beeindruckt wurde. Wir verlieren einen Menschen, einen Kollegen, einen Pfarrer, einen Dekan und nicht zuletzt einen Nachbarn, der um der Sache willen streitbar ist und um der Menschen willen alles möglich macht.“

Gohl glaubt fest an die Zukunft der Kirche. Zentrale Pfeiler dieser Zukunft sind für ihn vor Allem Seelsorge und Diakonie und die Bereitschaft, neue Formen des Gottesdienstes auszuprobieren, ohne Angst vor einem Scheitern des Experiments haben zu müssen.

Als zupackender und engagierter Pfarrer am Ulmer Münster stand Gohl stets auch im Rampenlicht der Stadtgesellschaft und ging dabei keiner Auseinandersetzung mit Andersdenkenden aus dem Weg. Er scheute sich nicht, zu gesellschaftlichen und politischen Fragen um der Menschen willen klare Haltung zu zeigen, kämpfte dabei aber immer auf un-eitle, freundliche und zugewandte Art gegen Polarisierung und für Ausgleich und Toleranz. Gohl gilt als Brückenbauer und hat sich in Ulm intensiv auch in der Ökumene und im Dialog der Religionen engagiert. Als Brückenbauer und ausgleichende Kraft kennen ihn auch die Mitglieder der 14., 15. und 16. Landessynode. Rund 15 Jahre lang war er Mitglied des württembergischen Kirchenparlaments.

Ernst-Wilhelm Gohl ist verheiratet mit der Apothekerin Dr. Gabriela Gohl und hat zwei erwachsene Kinder. Ein weiterer Sohn ist im Alter von 3½ Jahren tödlich verunglückt – ein Thema, mit dem Gohl sehr offen umgeht. In seiner Freizeit ist es ihm wichtig, mit Familie und Freunden zusammen zu sein und regelmäßig Sport zu treiben. Dreimal in der Woche schnürt er seine Joggingsschuhe zum Laufen. Nach den Flachstrecken in Ulm und an der Donau könnte die Stuttgarter Topographie eine kleine Herausforderung werden ...



Oberaspacher Beitrag 2022

Im letzten Jahr hatten wir keinen Oberaspacher Beitrag erbeten, trotzdem sind Spenden eingegangen, über die wir uns sehr gefreut haben. Die meisten Spenden sind für die vielfältige Kinder- und Jugendarbeit.

Spenden, die ohne Angabe der Verwendung eingegangen sind, wurden für verschiedene Anschaffungen verwendet, wie z.B. ein neuer Schaukasten am Eingang des Gemeindehauses, sowie für die Herstellung eines Paramentenschrankes ebenfalls für das Gemeindehaus. Nun möchten wir nach Abschluss einer kleinen Kirchensanierung den Oberaspacher Beitrag wieder etwas aufleben lassen. In der Kirche bewegt sich

was, beim genauen Hinschauen sieht man die frisch gestrichenen Wände in der unteren Hälfte des Kirchenschiffs. Im Sockelbereich links vorne in Höhe des Taufsteines und rechts vorne an der Kanzel platzt schon seit ein paar Jahren der Verputz ab. Dies nahm der Kirchengemeinderat zum Anlass, der Kirche wieder einen neuen Anstrich zu verleihen und beauftragte damit den Bruder von Annette Schwarz aus Oberaspach, nachdem deren Vater bereits vor vielen



Maler Ulrich Scholl und sein Mitarbeiter nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Kirche

Jahren diese Sanierung schon einmal ehrenamtlich durchgeführt hat. Mit einem Oberaspacher Beitrag können Sie diese Sanierungsmaßnahme der Kirche unterstützen. Da wir in diesen Zeiten seltener Opfer für die Eigene Gemeinde erbitten und dafür Menschen unterstützen wollen, die es nötiger haben als wir, freuen wir uns trotzdem, wenn wir die Freien Mittel mit dem Oberaspacher Beitrag etwas aufstocken können. Gerne können Sie auch wieder unsere Kinder- u. Jugendarbeit unterstützen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Ihnen für die regelmäßige Unterstützung durch Kirchensteuer und Spenden an unsere Kirchengemeinde!

*Text: Kirchenpflegerin Ursula Rüger und Pfarrer Johannes Albrecht
Foto: Pfarrer Johannes Albrecht*

Bankverbindung:

IBAN:DE30 6225 0030 0008 6241 41

BIC: SOLADES1SHA

Spende für Turmbläser

Für die Spende an die Turmbläser im vergangenen Jahr bedanken wir uns noch nachträglich sehr herzlich. Die Turmbläser waren sich einig, mit der Spende einen Notenständer für den Kirchturm anzuschaffen.

Jahreslosung 2023



Das neue **Frauen- und Kinderschutzhaus** in Schwäbisch Hall wurde bezogen.

Es ist geschafft, worauf wir lange Jahre hingearbeitet haben: Schwäbisch Hall hat ein neues, sicheres, dem Platzbedarf angemessenes Haus. Hier werden Frauen mit ihren Kindern geschützt, beraten und begleitet, wenn sie vom Partner oder Vater misshandelt und/oder bedroht werden.

Nach monatelangen Bauarbeiten, die von einem fachkundigen Bauausschuss begleitet wurden, konnten wir die neue Bleibe beziehen. Die Freude ist bei OrganisatorInnen, Mitarbeiterinnen, Bewohnerinnen und den Kindern groß. Ein barrierefreies Zimmer, ein eigenes Bad für jede Familie, mehr Platz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mehr Sicherheit, mehr Stauraum und ein Garten, sind nur einige Vorteile im neuen Haus.

Als wir vor 38 Jahren das erste Frauen -und Kinderschutzhaus bezogen, hat wohl niemand erwartet, dass auch 2022 noch ein solches Ausmaß an Partnerschaftsgewalt in der Mitte der Gesellschaft vorkommen würde. Um Gewalt, viel menschliches Leid und auch hohe Kosten zu vermeiden ist es absolut erforderlich an den Ursachen der Gewalt zu arbeiten. Dazu sind mehr präventive Angebote, die Umsetzung von Schutzkonzepten und die Arbeit mit Tätern erforderlich. Auch darauf arbeiten wir schon eine Weile hin.

Gerade haben wir die Erfahrung gemacht, dass Ziele, wenn sie gemeinsam und engagiert angestrebt werden, erreicht werden können.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen SpenderInnen, allen die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Gaby Allmendinger-Schaal

Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland und den Freikirchen gemeinsam getragene 64. Aktion BROT FÜR DIE WELT steht unter dem Motto:

Brot
für die Welt

**Eine Welt. Ein Klima.
Eine Zukunft.**
Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist. Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen.

Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Weitere Projekte von „Brot für die Welt“ können Sie dem beiliegenden Heft entnehmen. Ihre Spende können Sie in die beiliegende Spenden-
tüte einlegen und ab sofort in den Gottesdiensten in Eckartshausen, Oberaspach, Lorenzenzimmern und Großaltdorf in die Opferbüchse oder in den Pfarrhäusern Großaltdorf und Oberaspach in den Briefkasten einwerfen. Am Heiligabend und am 1. Feiertag sind die Opfer ebenfalls für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Kinder stärken, Kinder schützen

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor.

Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Die Eckartshäuser Kinderkirch- und Jungscharkinder werden am Freitag, 6. Januar von 14-17 Uhr als Sternsinger in Eckartshausen unterwegs sein.

Die Kinder in Oberaspach, Unteraspach und Steinbächle machen sich gleich im Anschluss an den Sternsingergottesdienst ebenfalls am Freitag, 06. Januar 2022 auf den Weg durch die 3 Teilorte.

Text: Ursula Rüger



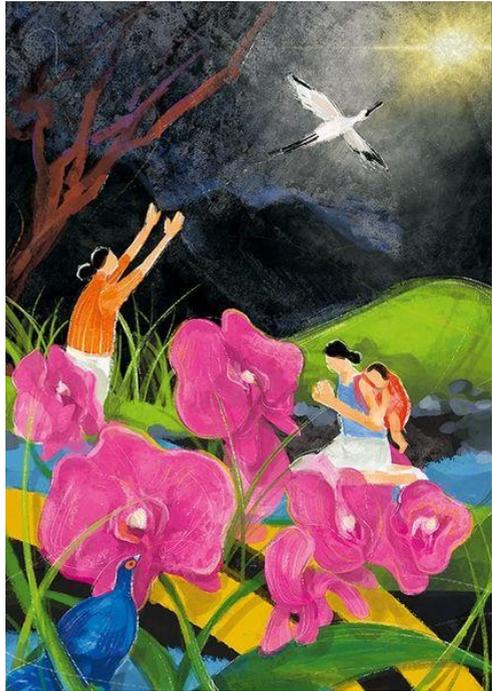
AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+23

www.sternsinger.de

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Glaube bewegt

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben



taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph. 1,15. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Kirchengemeinde Oberaspach ist turnusgemäß dieses Jahr am Freitag, dem 3. März 2023 um 19.30 Uhr **in die katholische Kirche Großaltdorf** eingeladen. Auch Männer sind herzlich willkommen.

Termine

- Samstag, 17. Dezember **17:30 Uhr** Stallweihnacht in Ober-/
Unteraspach mit integriertem Fackellauf
- Sonntag, 18. Dezember **09:30 Uhr** Gottesdienst in Eckartshausen
4. Advent **10:30 Uhr** Gottesdienst in Oberaspach
- Samstag, 24. Dezember **16:00 Uhr** Familiengottesdienst in der Kilians-
Hi. Abend kirche Oberaspach mit dem Krippenspiel der
Kinderkirche, Pfr. Albrecht
17:00 Uhr Familien-Weihnachtsgottesdienst
mal anders im Gemeindehaus Eckartshausen
- Sonntag, 25. Dezember **09:30** Gottesdienst in Eckartshausen
Christfest 1. Feiertag **10:30** Gottesdienst in Oberaspach
jeweils Pfr. Albrecht
- Montag, 26. Dezember **10:30** Gottesdienst in Oberaspach
2. Feiertag Pfr. Albrecht
- Samstag, 31. Dezember **17:00** Gottesdienst in Oberaspach
Altjahrsabend Pfr. Albrecht
- Sonntag, 01. Januar 2023 **10:00** Distriktsgottesdienst in der ev. Kirche
Neujahrstag Ilshofen mit dem Gemeinschaftschor Unter-
aspach und Pfrin. Holzwarth-Raithelhuber
- Freitag, 06. Januar 2023 **09:15** ökumenischer Sternsinger-gottesdienst
Erscheinungsfest in der Kilianskirche Oberaspach
Pfr. Albrecht und Pfr. Funk
- Sonntag, 08. Januar 2023 **09:30** Gottesdienst in Eckartshausen
Pfrin. Susanne Meyer, Obersteinach

Seniorenkreis

im Gemeindehaus
Eckartshausen

Montag, 09. Januar 2023

14:30 „Christ sein in Ägypten“

Pfr. Holger Layer, Vorbachzimmern,
Dekanat Weikersheim vormals Pfr. in Ilshofen

Montag, 13. Februar 2023

14:30 „typisch schwäbisch“ mit viel Wissenswertem über Schwaben

Pfr. i. R. Wolfgang Bayer, Großaltdorf

Montag, 13. März 2023
gemeinsam mit Großaltdorf

14:30 „virtuelle Reise durch Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und römische Badekultur

Michaela Köhler, Naturparkführerin

Frauenkreis

im Gemeindehaus
Eckartshausen

Montag, 23. Januar 2023

19:30 Spieleabend

unter der Anleitung von Elisabeth-Giek-Schulz

Montag, 06. Februar 2023

19:30 Abend mit Regine Bräuninger, Ilshofen

Das Thema kann den Bekanntmachungen entnommen werden.

Montag, 20. März 2023

19:30 „Neue Wege Gott zu lieben“

Dekanin Friederike Wagner, Crailsheim

Weitere Termine

Sonntag, 07. Mai 2023

Konfirmation

Ökumenisches Winterforum Ilshofener Ebene

- Mittwoch, 1. Februar 2023 **20:00 Bauern, Land**
mit Uta Ruge, Autorin des gleichnamigen Buches
Evang. Gemeindehaus in Ilshofen
- Dienstag, 14. Februar 2023 **20:00 Mehr Wohlstand durch weniger Agrarhandel**
mit Prof. Dr. Martin Binswanger, Autor des gleichnamigen Buches
Evang. Gemeindehaus in Eckartshausen
- Dienstag, 28. Februar 2023 **20:00 Landwirtschaftliche Blogger:innen und Agrar-Influenzer:innen im Gespräch**
Evang. Gemeindehaus in Obersteinach



truestory sind fünf Abende voller Programm, Bistro, Gemeinschaft, Freunden, Musik und der besten Botschaft der Welt: Jesus Christus.

truestory findet mitten im Alltag von Jugendlichen statt und es ist ein tolles Highlight, an das man sich auch Jahre später noch erinnern wird.

truestory auf der Ilshofener Ebene ist für Teens und junge Menschen und braucht Unterstützung von denen, die Jesus schon kennen und als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dabei sind.

Das sind die **Fakten**:

14. bis 18. März 2023

Live-Programm mit Musik, Gesprächen, biblischen Impulsen und Aktionen

in der Stadthalle Ilshofen

Getragen und veranstaltet von den evangelischen Kirchengemeinden Großaltdorf, Oberaspach, Ilshofen, Reinsberg, der Süddeutschen Gemeinschaft Leofels und den Apis Ilshofener Ebene

Wir brauchen Deine Unterstützung! Bete mit für truestory!

WEGWEISER

Ansprechpartner und Adressen

PFARRAMT	PFARRER Johannes Albrecht Kilianstraße 4, Oberaspach ☎ 07904-287 📠 07904-95452 ✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de	Pfarramtssekretärin Ursula Rüger Bürozeiten: Di 14-19 Uhr ✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de
FINANZEN	KIRCHENPFLEGERIN Ursula Rüger Ilshofener Str. 31, Eckartshausen ☎ 07904-8550 ✉ ursula.rueger@elkw.de	Bankverbindung: IBAN:DE30 6225 0030 0008 6241 41 BIC: SOLADES1SHA
KGR	1. VORSITZENDE Martina Löhner, Weinbergstraße 5, Oberaspach ☎ 07904-944722 ✉ martinaloehner80@gmail.com	2. VORSITZENDER Pfarrer Johannes Albrecht s.o.
GEBÄUDE & KIRCHE	KILIANSKIRCHE OBERASPACH Adresse: Kilianstr. 3, 74532 Ilshofen-Oberaspach Ansprechpartnerin: Gisela Laukenmann Brübelgasse 7, Steinbächle, ☎ 07904-328 GEMEINDEHAUS ECKARTSHAUSEN Adresse: Ilshofener Str. 16, 74532 Ilshofen-Eckartshausen Mesnerin: Krissy Bürkert Ilshofener Straße 49 Eckartshausen, ☎ 07904-9413142 GEMEINSCHAFTSHAUS UNTERASPACH Adresse: Badstr. 12, 74532 Ilshofen-Unteraspach Ansprechpartner: Erich Müller, ☎ 07904-8050	

Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Gestaltung und Layout:

Kontakt:

Evang. Kirchengemeinde Oberaspach, Kilianstr. 4, 74532 Ilshofen

Ursula Rüger, Johannes Albrecht, Friederike Albrecht-Dürr

Alina Gräter

Gemeindebrief-Oberaspach@web.de